

Da capo...
Schallplatten

Information für Musikliebhaber

04/2000



Vorwort

Liebe Musikfreunde,

der erfreuliche Trend der Plattenfirmen hält weiterhin an. Vinylneuheiten überschwemmen uns derzeit förmlich. Deshalb ist dieses Neuheitenheft nicht nur etwas früher erschienen als bisher, wir mussten sogar einige LPs herausnehmen. Sie werden in der nächsten Ausgabe erwähnt, die pünktlich vor der High End in Frankfurt erscheinen wird. Wie jedes Jahr werden wir dort präsent sein und die neuesten LPs dabei haben. Wer uns im Ballsaal besuchen möchte, sollte sich schon einmal den Termin 2. - 4. Juni 2000 notieren (1. Juni nur für Fachbesucher!), weiteres dazu in der Mai-Ausgabe des Le Forum D'Vinyl.

Zu unseren Plänen bezüglich Veränderungen des Heftformates ist noch keine Entscheidung gefallen, bitte geben Sie uns dazu noch Ihre Meinung bekannt. Für die C6-Grösse (Postkarte) spricht die Handlichkeit und die Tatsache, dass bei gleicher Schriftgrösse (!) die eine oder andere Besprechung mehr möglich ist. Natürlich hat die jetzige Grösse A5 rein optisch deutliche Vorteile. Aber entscheiden Sie selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und verbleiben bis dahin das eifrig „schwarz“-hörende

Da capo- Team



Manfred Krug



Bernd Kammerer

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

Analogy - dto. (180 g + 7", Italien)



Erstveröffentlichung 1972. Wenn Ihnen der Name „Analogy“ nichts sagt und sie dennoch Progressive Rock der 70er Jahre mögen, dann sollte dieses Album in die engere Auswahl kommen. Diese deutsch-italienische Formation mit der faszinierenden Sängerin Jutta Nienhaus, sie erinnert manchmal an Grace Slick von „Jefferson Airplane“ bewegt sich stilistisch zwischen Neo Folk und Bluesrock, ähnlich wie „Circus 2000“, „Soundrose“ oder „Julian's Treatment“. Auffällig ist die klangliche Überarbeitung, die den Stil einer 70er-Jahre-Scheibe bewahrt: dynamisch, trocken, ohne jegliche Müffigkeit und technische Sezierung. Man hat das Gefühl, ein „Original“ zu hören und auch in den Händen zu halten (Klappcover!). Beigelegt wurde eine Single der Vorgängerband „Voice“.

AK 093 (K 2/P 2) 42,00

Autour De Lucie - Faux Mouvement



Ein Tipp für Freunde französischer Popmusik: „Faux Mouvement“ entführt Sie bereits jetzt in den Sommer! Die lockeren und federleichten Kompositionen, mit Streichern garniert und auch mit modernen Elementen untermalt, liegen ganz im Trend. Doch das zauberhafte Element dieser Platte ist die wunderbare Stimme

von Valérie Leulliot, die besonders in den Balladen zur Geltung kommt. Somit bietet diese LP von „Autour De Lucie“ sowohl frankophilen Charme mit Chanson-Charakter als auch moderne Beats. Klappcover.

497.545 (K 2/P 2) 25,00

Beck - Midnight Vultures (180 g)



Es ist schon fast nicht mehr wahr, aber tatsächlich gibt es nun endlich nach Monaten der Wartezeit auch eine Vinylausgabe von Beck Hansens' neuestem Werk. Rein äußerlich ist es den hohen Preis durchaus wert, denn die ordentlich gepresste LP steckt in einem Klappcover aus Hartkarton und die LP-

Innenhülle enthält Texte und Infos! Aus musikalischer Sicht muss man kaum noch etwas über dieses bunt schillernde Popmeisterwerk sagen, denn alle relevanten Musikmagazine haben bereits ausführlich darüber berichtet. Soviel nur: Beck hat eine jederzeit abwechslungsreiche Mischung sämtlicher Pop-Stilarten geschaffen, selbst HipHop, Elektrobeats, aber eben auch akustische Songs sind zu hören. Das ist Freestyle-Pop pur! Achtung, limitierte Auflage.

BL 46 (K 2/P 2) 45,00

Till Brönner - Chatten With Chet (170 g)

Hallo Jazzfreunde, die Ihr immer wieder einen Mangel an Neuveröffentlichungen auf Vinyl beklagt, hier ist das neueste Werk von Till Brönner (vocals, keyboard, trumpet)



auf schwarzer Scheibe! Dieser junge deutsche Jazzler kam mit renommierten Kollegen wie Schlagzeuger Wolfgang Haffner, Gitarrist Chuck Loeb und vielen anderen in New York und Berlin zusammen und spielte für das Label Verve diese famose Platte ein. Er widmete sie ganz seinem Vorbild Chet Baker, teils mit eigenen Kompositionen. Der moderne, hippe Charakter mit dezenten Computerprogrammierung und Turntables fügt sich nahtlos in die geschmeidigen Melodien ein, ganz im Stile Chet Bakers. Die traditionelle Jazzlinie wurde dabei keineswegs missachtet. Verträumte Balladen sorgen auch bei Fans des klassischen Jazz für Begeisterung. Guter Klang.

157.534 (K 1-2/P 2) 24,00

James Brown - Live At The Apollo (USA)



Erstveröffentlichung Dezember 1962. Endlich gibt es sie wieder, diese wohl berühmteste LP von James Brown und zugleich eine der meistverkauftesten Liveplatten überhaupt. Dieses Konzert am 24. Oktober 1962 im berühmten Apollo Theater in New York elektrisierte Millionen von Plattenkäufern, die Begeisterung des Publikums sorgt auch heute noch für Gänsehaut. Die packende Performance des überragenden James Brown überschattet fast zu unrecht die Leistung des restlichen Ensembles, dem u.a. auch Bobby Byrd angehört. Vor allem der Bläserset ist hörensenswert und trug zum Niveau dieser tollen Aufnahme bei.

PD 826 (K 2/P 3) 29,00

Terry Callier - I Just Can't Help Myself (UK)



Erstveröffentlichung 1975. Eine ungewöhnliche LP des Songwriters Terry Callier. Da wäre einmal das sehr umfangreiche Ensemble, von Streichern über Altsaxophon, Trompete und Frenchhorn zu Piano und Harfe. Die dabei erreichte Intensität des musikalischen Ausdrucks ist enorm, Calliers Stimme steht immer im Mittelpunkt und dennoch sorgt die instrumentelle Vielfalt für überraschende Momente. Balladenhafte Stücke, soulig und folkig zugleich, sind zweifellos die Stärke von Terry Callier und davon ist hier einiges zu hören.

CAE 689 (K 2/P 3) 40,00

Chicane - Behind The Sun (3 LP)



Als Freund moderner Pop- und Dancesounds ist man ja so einiges gewöhnt und teilweise bereits übersättigt. Um so mehr ist man dabei auf der Suche nach neuen Trends und echten Top-Scheiben. Wir behaupten, mit dem neuen Album von Chicane werden so manche fündig, die bereits alles zu haben glauben.

Die unglaublich faszinierende Mischung aus Pop, Tran-

ce-Klängen und House ist sowohl in Discoteken und Bars als auch zu Hause sehr hörensenswert. Erstklassige Songs wie „Saltwater“ (mit Máire Brennan von Clannad) und „Don't Give Up“ (mit Bryan Adams) dürften auch bei Fans elektronischer Musik gut ankommen. Klappcover.

497.797 (K 2/P 2)

38,00

Einstürzende Neubauten - Silence Is Sexy (2 LP, 180 g)



Für Fans dieser Berliner Formation dürfte diese neue, auf 2000 Stück limitierte Vinylausgabe von „Silence Is Sexy“ Pflicht sein. Unvoreingenommene Popfans sollten dieses sehr komplexe und ungewöhnlich arrangierte Album nur dann in die engere Wahl nehmen, wenn sie auch für avantgardistische Klänge und schräge Melodien offen sind. Dann aber dürfte jeder Hörer von den deutsch und englisch gesungenen Stücken begeistert sein, zumal die Klangqualität sehr gut ist und die Kompositionen mit zahlreichen Effekten und Überraschungen aufwarten. Klappcover.

GH 002 (K 1/P 2-3)

37,00

Aretha Franklin - Young, Gifted And Black (USA)



Erstveröffentlichung März 1972. Die unzähligen Preise (Grammy, Goldene Schallplatte, etc.), die die „Lady Soul“ in ihrer langen Karriere bekam, sind nur ein äußeres Indiz für die Qualität der Musik. Aretha Franklin verkörpert wie keine andere Popsängerin eine gelungene Verbindung von Pop, Soul und Gospelmusik, von schwarzer und weißer Musik. Auf diesem nun wieder erhältlichen Album zeigt Sie sich von ihrer besten Seite, wobei die renomierten Gastmusiker ein weiteres Merkmal für den hohen Stellenwert dieser LP sind: Donny Hathaway, Dr. John, Billy Preston und die Memphis Horns. Die Klangqualität ist überwiegend sehr gut, ebenso die Pressung. Das Cover im Hartkarton rundet den wertigen Eindruck ab.

SD 7213 (K 2/P 1-2)

30,00

Grandmaster Flash & the Furious Five - The Message (USA)



Erstveröffentlichung Oktober 1982. Der „Melody Maker“ schrieb über diesen Klassiker, er ließe sich nicht im Sitzen ertragen! Gemeint ist damit, die furiose Funk-/Rapscheibe ist heiss auf die nächste Party und wer angesichts dieser Rhythmen ruhig sitzen bleibt, kann eigentlich nur angekettet sein! Besonders wenn das Titelstück „The Message“ loslegt. Discotekengänger wissen, was wir meinen, bleibt kein Auge trocken. Das Reissue stammt übrigens von Rhino Records, hier stimmt die Qualität von Cover, Klang und Pressung.

SH 268 (K 2/P 2-3)

29,00

Jazzkantine - In Formation (2 LP)

Für Fans des deutschsprachigen HipHop im allgemeinen und Jazzkantine-Anhänger im Besonderen steht



fest, die Vinylscheibe muss her. Wer Bedenken hat, dem sei gesagt, die Platte zeigt Jazzkantine in gewohnter Form. Sie verbinden auch hier in eleganter Weise HipHop mit Jazz und würzen diese Mischung mit gekonnten Rapreimen. Zu Gast waren u.a. Maceo Parker, Pee Wee Ellis, Bill Evans (nicht der alte Pianist!) Till

Brönner und Nils Wogram.

16.852 (K 2/P 2)

31,00

Roland Kirk - The Inflated Tear (USA)



Mit Roland Kirk (tenor sax., clarinet, flute, uva.), Ron Burton (piano), Steve Novosel (bass) und Jimmy Hopps (drums).

Aufnahmen 27. und 30. November 1967. Roland Kirk hat unter Jazzfreunden einen hervorragenden Ruf, Alben wie „Introducing“ oder „I Talk With The Spirits“ wurden bereits

wiederveröffentlicht und nun folgt diese hervorragende Scheibe. Bei Atlantic 1968 erschienen, markierte „The Inflated Tear“ einmal mehr die Ausnahmestellung Roland Kirks als Multiinstrumentalist. Wie üblich spielt er auch hier die seltenen Manzello und Strich, beide sind dem Saxophon ähnlich. Abwechslungsreicher Modern Jazz mit vielen Schattierungen.

SC 1502 (K 2/P 2)

31,00

Led Zeppelin - Latter Days (2 LP)



Nun ist er endlich da, der zweite Teil dieses Best Of-Sets von Led Zeppelin, er umspannt den Zeitraum von 1973 - 79. Zu hören sind u.a. „Kashmir“, „Houses Of The Holy“, „No Quarter“, „All My Love“ und „The Song Remains The Same“. Wie bereits beim ersten Teil enthält das Album Beiblätter mit interessanten

Photos von ihren Liveauftritten. Mit diesem zweiteiligen Led Zeppelin-Best Of bietet sich eine gelungene Übersicht, was die Herren Page, Plant, Jones und Bonham in ihren besten Tagen zustande brachten. Und das war unzweifelhaft nicht wenig!

83.278 USA (K 2/P 2)

45,00

83.278 (K 2/P 2)

31,00

John Lennon - Imagine / Remastered (180 g)



Erstveröffentlichung Oktober 1971. Eigentlich braucht man an dieser Stelle nur noch auf die unzähligen begeisterten oder zumindest lobenden Plattenkritiken über dieses Reissue verweisen. Dem bleibt nur noch anzufügen, dass die LP (trotz des Digitalmasterings) hervorragend gelungen und wohl die beste Version

dieses Klassikers ist. So vermitteln Balladen wie „Imagine“, „Jealous Guy“ oder „How“ noch mehr Atmosphäre und Feeling, Details werden deutlicher als bisher heraushörbar. Liebhaber, Sammler und auch Analog-Neuinsteiger (davon gibt es ja interessanterweise immer mehr!) haben nun die Gelegenheit, diese erstklassi-

ge Platte von Meister Lennon in ebensolcher Qualität zu erwerben. Klappcover.

524.858 (K 1-2/P 1-2)

39,00

Moloko - Things To Make And Do (2 LP)



Das neueste Werk von Moloko ist vielleicht keine Pflichtanschaffung, aber wer eine nahezu perfekte Pop-schallplatte mit vielen Schattierungen sucht, darf hier bedenkenlos zugreifen. Und so ganz nebenbei passt der lockere, groovige Sound wunderbar zum Frühling, die Unbeschwertheit mancher Songs ist ansteckend. Wegen der stimmlichen, aber auch musikalischen Nähe sollten sich Fans von Eurythmics und auch Grace Jones diese LP auf jeden Fall anhören. Besonders die akustischen Passagen sind ein echtes Schmankerl. Ansonsten kann man nur sagen: Sängerin Roisin Murphy und Keyboarder Mark Brydon haben abwechslungsreiche Arrangements kreiert, Hammond Orgel, Streicher, Baritonsaxofon und Fagott zeugen davon.

RR 8550 (K 2/P 2)

30,00

Neutral Milk Hotel (UK)

- In The Aeroplane Over The Sea



Sie stehen in einem Plattenladen, sehen das interessante Cover dieser Ihnen völlig unbekanntem Band und möchten, neugierig geworden, diese Platte anhören. Vielleicht wird der Verkäufer über den Inhalt ebenso rätseln oder er weiss lächelnd Bescheid. Denn auch nach den ersten Takten des „Reihhörens“ wird nicht ganz klar, was die Band um Jeff Mangum wirklich macht. Da klingt manches wie ein Unplugged-Konzert von Nirvana, dann ertönen mal Bläser, mal ein Dudelsack oder verzerrte Radioklänge, nichts lässt sich genau einordnen und dennoch, dieses Album ist eine echte Bereicherung im Alternativpop! Die vielen Schattierungen, nicht ohne Humor produziert und mit ausschliesslich akustischen Instrumenten eingespielt, bieten eine Fülle an musikalischen Ideen, die manche hochgelobte Genre-LP alt aussehen lässt.

MRG 136 (K 1-2/P 1-2)

31,00

New York Ska-Jazz Ensemble - Live In Europe



Liveaufnahmen 1997 - 99. Wer noch keine der bisher erschienenen Studio-LPs dieser famosen Formation besitzt, der hat nun Gelegenheit, sie in Höchstform zu erleben. Denn live scheinen die New Yorker noch mehr Power zu haben, das Publikum jedenfalls war begeistert. Falls Sie deren Musik nicht kennen, hier noch

einmal eine kurze Umschreibung: Sie verbinden ursprünglichen Ska mit Jazz, der stark Bläser-orientiert und demnach auch sehr tanzbar arrangiert ist. „Live in Europe“ ist gute Laune pur!

GRO 041 (K 2-3/P 2)

24,00

OST - Ghost Dog (2 LP)



Endlich, werden nun all diejenigen sagen, die den Film von Kult-Regisseur Jim Jarmusch gesehen haben, gibt es nun auch den Soundtrack dazu. Produziert wurde er von Wu-Tang Mastermind RZA, der Wu-Tang-Clan steuerte selbst auch einen neuen Song bei. Besonders die souligen Gesangsnummern (z.B. von

Tekitha) oder einige recht groovige HipHop-Stücke machen dieses Album zum Favoriten in Genrekreisen.

496.146 (K 2-3/P 2-3)

31,00

Iggy Pop - New Values (180 g)

Iggy Pop - Soldier (180 g)



Erstveröffentlichung April 1979 (New Values) und Januar 1980 (Soldier). Die amerikanische Plattenfirma Sundazed Music, unter audiophilen Analogfans längst zum Geheimtipp avanciert, veröffentlichte nun zwei Iggy Pop-Scheiben, die zwar nicht zu den Pflichtanschaffungen gehören, aber von Iggy Pop-Fans kaum in akzeptablem Zustand auf dem Gebrauchtmart gefunden werden. Um so mehr sind diese hervorragenden Pressungen, von den Originalmastertapes remastert, interessant, zumal sie ein wenig den Zeitgeist des Undergroundrock jener Zeit repräsentieren. Es war auch die Ära der bizarren Rockshows von

Iggy Pop, die ihm so manches Problem bescherten und sein zerrütetes Privatleben offenbarten.

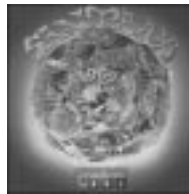
5039 (K 2-3/P 1-2)

37,00

5041 (K 2-3/P 1-2)

37,00

Santana - Mother Earth (180 g, Italien)



Die Aufnahmen, die auf dieser Platte zu hören sind, stammen aus verschiedenen Sessions im Studio, Fillmore Auditorium und der Ed Sullivan Show. Die Songs stammen in erster Linie von dem Material, das auch zur ersten Santana-LP verwendet wurde, natürlich als Alternativversionen bzw. Liveeinspielungen.

Die Klangqualität schwankt dabei stark, doch die beiden Stücke „As The Years Go Passing By“ und „Fried Neckbones At Home Fries“ wiegen alles auf (unseres Wissens nach sind diese Songs auf keiner regulären LP enthalten ?!). Wie üblich bei Akarma ist das Cover im Hartkarton schön gestaltet, inklusive Beiblatt.

AK 088 (K 2-4/P 2)

39,00

Sex Pistols - Burton-On-Trent Recordings (180 g, Italien)

Liveaufnahmen 24. September 1976 im The 76 Club in Burton-On-Trent, England. Noch bevor die Punkrocker von Sex Pistols einen Vertrag bei EMI bekamen, gaben sie diesen Gig in einem vergessenen Nest irgendwo in Grossbritannien namens Burton-On-Trent. Dank Get Back kann man dieses famose Konzert nacherleben,



das damals gerade mal etwas mehr als 40 Leute sahen. Der Sound ist äusserst lebendig, mit all den Fehlern (Rückkoppelungen, PA am Rande des Zusammenbruchs) eines Livekonzertes, das eher einer wilden Party gleicht. Zugleich ist man mitten im Publikum, das hier nicht ausgeblendet wurde!

GET 056 (K 2-3/P 2-3)

29,00

Michael Sheehy - Sweet Blue Gene



Warum ist Michael J. Sheehy keiner der unzähligen selbsternannten Songwriter, die die letzten Jahre den Markt überschwemmen? Nun, der Brite hat eine gute Stimme und er versteht sich in der Kunst der magischen Momente einer gelungenen Komposition. Und von denen gibt es auf dieser LP einige, insbesondere

die ruhigen und nur mit wenigen, meist akustischen Instrumenten gespielten Songs ziehen den Hörer in den Bann. Da kommt mal ein verträumtes Piano und dezente eingesetzte Streicher zum Vorschein, aber Achtung, auch etwas schrägere Passagen sorgen für Abwechslung. Ein wunderbares Popalbum mit lyrischen Zügen, ein klein wenig Melancholie, aber ansonsten eher positiv gestimmt. Texte auf der Innenhülle. Guter Klang, Tip!

BBQ 216 (K 2/P 2-3)

26,00

Skaos - Porno '75 (180 g)



Wenn Sie Ska-Musik mögen und dieses 7-köpfige Ensemble noch nicht kennen, dann sollten Sie dieses schnell nachholen. Denn diese Klasse Partyscheibe bietet mitreissenden Ska, der zudem auch rockige Seiten und Einflüsse lateinamerikanischer Musik bietet. Die groovigen Rhythmen sind abwechslungsreich arrangiert, die Bläser bringen viel Schwung und so als Bonus kommt gar noch Einfluss der Swing-Ära zum Vorschein. Die gute Laune dieser Platte dürfte bereits beim guten, satten Klang beginnen, den man nahezu 60 Minuten geniessen kann!

05.637 (K 2/P 2)

25,00

Jimmy Smith - Root Down (UK)



Erstveröffentlichung 1972 (Liveaufnahmen 8. Februar 1972 in Los Angeles, USA).

Für das Label Verve hat Jimmy Smith (organ) unzählige Aufnahmen gemacht. Eine der interessanteren davon wurde wieder ausgegraben und nachgepresst. Die Liveaufnahmen mit Gitarrist Arthur Adams, Wilton

Felder (bass), Steve Williams (harmonica) und Schlagzeuger Paul Humphrey zeigen, wie nahe hier Soul, Funk und Jazz verwandt waren. Das improvisatorische Element des Jazz musste hier den damals populären Funkgrooves weichen. Doch Jimmy Smith zeigt, warum er als einer der ersten und besten Organisten gilt!

V 8806 (K 2/P 3)

45,00

Lonnie Liston Smith - Expansions (USA)



Erstveröffentlichung 1975. Nach der zuletzt veröffentlichten LP „Cosmic Funk“ (siehe 2/2000) war es an der Zeit, das wohl wichtigste Album des Keyboarders Lonnie Liston Smith „Expansions“ wieder auf den Markt zu bringen. Mit dieser LP, die er mit seinem Ensemble Cosmic Echoes einspielte, kam Smith erstmals zu

Starruhm. Die spirituelle Nähe zu Sun Ra oder Pharoah Sanders sind hier deutlich erkennbar, auch wenn ein so lockeres Stück wie „Summer Days“ Latinfeeling einbringt. Neben seinem Bruder Donald Smith (vocals, flute) ist auch Cecil McBee am Bass und David Hubbard (tenor sax., sopran sax.) zu hören, wobei die Ballade „Peace“ einen hinreissenden Gesang von Hubbard bietet und alleine schon diese Platte wert ist. Klappcover. Tipp!

0934 (K 1-2/P 2)

29,00

St. Germain - Tourist (2 LP)



Ludovic Navarre, besser bekannt unter dem Namen „St. Germain“, ist seit Jahren einer der angesagtesten Künstler der französischen House- und Clubszene. Seine letzte LP „Boulevard“ wurde 1995 in England Platte des Jahres und erlangte damit internationalen Ruhm, den er mit

„Tourist“ zweifellos verteidigen bzw. oder gar ausbauen wird! Jetzt beim Label Blue Note, bietet St. Germain eine hörenswerte Mischung aus Drum'n'Bass, House und jazzigen Arrangements, unterstützt wird er dabei u.a. von Ernest Ranglin (guitar), Pascal Uhse (trumpet), Edouard Labor (sax., flute), Alexandre Destrez (keyboard) und Idrissa Diop (percussion). Klappcover.

525.114 (K 2/P 2)

36,00

Sven Väth - Contact (2 LP, UK)



Techno-Fans haben den Frankfurter DJ und Produzent Sven Väth in bester Erinnerung. Seine Trance-sounds setzten bereits tausende in Ekstase. Der härtere Rhythmus z.B. von dem Vorgängeralbum „Fusion“ wich hier einem mehr auf die 80er Elektronikmusik ausgerichtete Struktur. Kraftwerk, DAF oder auch

Depeche Mode lassen grüssen! Klappcover.

848.965 (K 2-3/P 2-3)

38,00

Various Artists - Blue Brazil Vol. 3 (2 LP, UK)



Nach der noch immer anhaltenden Kuba-Welle gibt es nun einen Trend zur brasilianischen Musik, was natürlich nicht neu ist, aber immer stärker den Weg in angesagte Clubs und Bars findet. Der nun vorliegende neue Sampler von Blue Note enthält Stücke mit Samba und Bossa Nova aus Brasilien, die es sonst nirgendwo zu

hören gibt. Neben den bei uns unbekannteren Musikern sind Egberto Gismonti, Leny Andrade und Marcos Valle

zu hören. Das Vinyl bietet gegenüber der CD zwei Bonustracks. Gefüllte Innenhüllen.

BN 23.448 (K 2-3/P 2) 27,00

Various Artists - When Jazz Meets Brazil (2 LP)



Nein, kein zeitgemässer, Dancehall-gerechter Remix wird hier präsentiert, sondern Originalsongs der 70er Jahre und einige neuere Kompositionen. Zum Thema wählte man die zu Beginn der 60er Jahre populär gewordene Verbindung

brasilianischer Rhythmen mit amerikanischer Jazzmusik. Zu hören sind

Stücke von George Duke, Wayne Shorter, Antonio Carlos Jobim, Stan Getz, Sarah Vaughan, Terence Blanchard, Miles Davis, Weather Report, Airtu, Astrud Gilberto, Deodato, Paul Winter & Carlos Lyra, Josee Koning und Djavan.

494.888 (K 2/P 2) 31,00

The Yardbirds (10", Italien) - Can You Identify These Men?

Erstveröffentlichung 1993. Diese Mini-LP enthält Aufnahmen aus den Jahren 1963 und 1964 mit Eric Clapton an der Gitarre. Zu hören sind u.a. „Boom Boom“, „Honey



In Your Hips“, „A Certain Girl“, „Good Morning Little Schoolgirl“ und „Sweet Music“. Das schicke, weisse, recht ordentlich klingende Vinyl dieses Reissue (unseres Wissens nach erstmals auf Vinylformat) bietet teilweise alternative Takes der Songs, die für die ersten beiden Yardbirds-LPs verwendet wurden.

GET 567 (K 2/P 2) 25,00

Neil Young - Silver & Gold



Was erwartet man im Jahre 2000 von einem Neil Young? Richtig, seine Fans lieben ihn wegen LPs wie „Harvest“, „Harvest Moon“ oder auch „Broken Arrow“. Und wir sind froh, Ihnen mitteilen zu können, dass er mit seiner neuen LP zu den Wurzeln zurückkehrte. Die sehr intensiven und intimen Kompositionen zeigen den

Meister in Höchstform, die akustische Instrumentierung bereitet nicht nur wegen des hervorragenden Klanges (analoges Master!) eine besondere Freude. Als Gäste sind Emmylou Harris und Linda Ronstadt zu hören, Jim Keltner am Schlagzeug und Ben Keith (steel guitar) begleiten ihn ebenso wie einige andere Sessionmusiker. Topempfehlung!

47.305 (K 1-2/P 2) 28,00

audiophile Neuheiten

A&M Records (180 g)

Joe Cocker - With A Little Help From My Friends



Erstveröffentlichung 1968. Bitte erwarten Sie von einem bekennenden Cocker-Fan kein objektives Urteil über dieses Reissue. Mir jedenfalls läuft es bei dieser glänzenden Performance kalt den Rücken herunter. Bereits der erste Song „Feeling Alright“ macht die hohe Qualität dieser LP deutlich. Erstaunlicherweise

erscheint trotz sehr guter Detailauflösung der musikalische Kontext zu Originalplatten der 60er Jahre gelungen. Der Sound ist warm und vermittelt viel Atmosphäre. Und letztlich ist es das Titelstück „With A Little Help From My Friend“, weswegen man diese LP einfach haben muß. Es verkörpert den Geist von Woodstock, wo er damit auftrat und zu Ruhm kam. Die LP erreichte Platz 1 der UK-Charts und ist noch immer die beste Cocker-LP überhaupt.

SP 3106 (K 1/P 1) 45,00

Deutsche Grammophon (180 g)

The Conductors (3 LP-Box)

P. Tschaikowsky

- Sinfonie Nr. 6, H-Moll, Op. 74 (Pathétique)

Radio-Symphonie-Orchester Berlin u.d.Ltg.v. Ferenc Fricssay; Aufnahmen 17. - 22. September 1957

R. Strauss - Don Quixote, Op. 35

Berliner Philharmoniker; Dirigent: Herbert von Karajan; Aufnahmen 27. - 30. Dezember 1965.

Ludwig v. Beethoven - Symphonie Nr. 7, A-Dur, Op. 92

Wiener Philharmoniker u.d.Ltg.v. Carlos Kleiber; Aufnahmen 26. - 29. November 1975 und 16. Januar 1976.



Lassen Sie es uns schnell auf den Punkt bringen: Auch die vierte Box im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Deutschen Grammophon ist jeden Pfennig wert! Die Auswahl der drei LPs ist sowohl aus klanglicher als auch selbstverständlich aus interpretatorischer Sicht sehr gelungen. Wer sich nur einmal den ersten

Satz der Pathétique-Sinfonie zu Gemüte führt, der wird sofort in den Bann dieser großartigen Darbietung gezogen. Bemerkenswert ist auch die hervorragende Pressqualität, die dem Medium Vinyl alle Ehre gereicht. Wie üblich ist dem Schuber mit den drei LPs im Originalcover ein aufwendiges Booklet beigelegt, das dieses Gesamtkunstwerk perfekt abrundet.

DG 104 (K 1/P 1) 149,00

Simply Vinyl (180 g)

Bon Jovi - Slippery When Wet

Erstveröffentlichung September 1986. Ja, ja, fast 14 Jahre ist es nun her, dass Jon Bon Jovi mit dem Superhit „You Give Love A Bad Name“ im Sommer '86 zum Superstar emporstieg! Dieser schmissige Rocksong,



aber auch die zweite Singleauskoppelung „Livin' On A Prayer“ sind auch heute permanent im Radio zu hören, aber auch bei Partys oder eben auf dem heimischen Plattenteller. Wer diesen Bestseller noch nicht hat oder wessen Exemplar auf besagten Feiern gelitten hat, der darf nun nach langer Verzögerung das

brandneue Reissue erwerben. Inklusive Beiblatt.

SV 093 (K 2/P 1) 42,00

Bob Dylan - Highway 61 Revisted



Erstveröffentlichung September 1965. Nun hat sich der Kreis der 60er Jahre-LPs von Meister Bob Dylan bei Simply Vinyl mit seinem wohl besten Album geschlossen. Nachdem Dylan von der Akustikgitarre auf die Elektrifizierung umgestiegen ist und somit seinem Songwriter-Stil eine neue Facette hinzugefügt hatte, erschloss er sich auch ein weiterreichendes Publikum. Songs wie „Like A Rolling Stone“ oder „Desolation Row“ sind bis heute unvergessene Klassiker!

SV 173 (K 2/P 1) 42,00

Tom Waits - Swordfishtrombones



Erstveröffentlichung September 1983. Da hat Simply Vinyl wieder einmal einen Glücksgriff getan, denn dieser Popklassiker von Tom Waits ist klanglich hervorragend gelungen. Wer's nicht glauben mag, der soll sich einmal das spannend inszenierte „Shore Leave“ anhören und die fesselnde Akustik genießen. Nun, Tom Waits' Meisterwerk ist alles andere als radiotauglich, seine Songs sind so anders als andere im Pop/Rockzirkus: schräg, hinreissend die Balladen, obskur und immer wieder anspruchsvoll im Arrangement. Man muss es deutlich sagen: aus musikalischer Betrachtungsweise ist jede Popsammlung ohne diese LP unvollständig. Topempfehlung! Inklusive Textblatt.

SV 183 (K 1/P 1) 42,00

Supertramp - Breakfast In America



Erstveröffentlichung März 1979. Es wurde Zeit, diesen Popklassiker wieder Analogfans zugänglich zu machen. Insbesondere jüngere Plattenfreaks können hier ein wenig die Stimmung der 70er Jahre schnuppern, wengleich die Musik von Supertramp selbst nicht wirklich stellvertretend ist. Die Kompositionen von

Rick Davies und Roger Hodson basieren zwar im Rock der 60er Jahre, doch die dominanten Keyboardklänge, der mehrstimmige Harmoniegesang und so manche jazzigen Einschläge machten das Kaleidoskop so bunt. Stücke wie „The Logical Song“, „Goodbye Stanger“ oder „Take The Long Way Home“ sind Meisterwerke der Popgeschichte, man sollte sie in der Plattensammlung haben. Inklusive Beiblatt.

SV 184 (K 1-2/P 1) 42,00

Elvis Presley - dt. (Mono)



Erstveröffentlichung März 1956. Mai 1999 erschien bei BMG ein Reissue des legendären Debütalbums von Elvis Presley, das nun Simply Vinyl als Analogscheibe nachlegte. Somit kommen auch wir LP-Freunde in den Genuss der restaurierten Version, die gegenüber der originalen RCA-Veröffentlichung um sechs Stücke erweitert wurde. So ist die erste RCA-Single mit „Heartbreak Hotel“ und „I Was The One“ genauso enthalten wie vier Songs, die in der späteren LP „Rock'n'Roll No. 1“ enthalten waren, darunter auch „My Baby Left Me“ und „Shake, Rattle And Roll“. Inklusive Beiblatt.

SV 185 (K 3/P 1) 42,00

Max Romeo & The Upsetters - War Ina Babylon



Erstveröffentlichung 1976. Im gleichen Jahr, in dem Lee Perry's „Super Ape“ erschien, kam diese Platte heraus, die längst auf den Suchlisten von Reggaeans steht. Wer jedoch nicht bereit ist, mehr als 100,00 DM für ein verkratztes Original hinzublättern, der darf sich auf dieses Reissue freuen. Das Album wurde von Lee Perry produziert und bietet feinsten ursprünglichen Reggae. Da die LP bei Island erschien, konnte das Reissue auf ein klanglich gutes Niveau gebracht werden.

SV 186 (K 2/P 1) 42,00

Rico - Man From Wareika



Die herrliche Covergestaltung macht zweifellos neugierig auf den Inhalt. Doch Reggaeans wissen natürlich, dass sie mit „Man From Wareika“ ein vielschichtiges Album in den Händen halten. Rico Rodrigues, der farnose Posaunist, scharte bei seinem Solodebüt Künstler wie Sly Dunbar, Bunny McKenzie oder Robbie

Shakespeare um sich, um diese tolle Reggae-scheibe einzuspielen. Zur klassischen Instrumentierung gesellen sich hier auch Saxofon, Flügelhorn und Trompete, was den Songs eine zweifello besondere Note verleiht. Guter satter Klang. Tipp!

SV 187 (K 1-2/P 1) 42,00

Dillinger - CB 200



Erstveröffentlichung 1976. Dillinger gehört seit den 70er Jahren zweifellos zu den bedeutendsten Reggae-Musikern überhaupt und „CB 200“ ist eine seiner besten Scheiben. Die im berühmten Studio One in Jamaika aufgenommene Platte zeigt feinsten klassischen Reggae des Toasters, der Song „Cokane In My Brain“

ist natürlich auch enthalten. Dillingers charakteristische Stimme steht dabei klar im Vordergrund und ist für Fans ein absolutes Muss jeder Reggae-party in Clubs oder zu Hause.

SV 188 (K 2/P 1) 42,00

Toots & The Maytals - Funky Kingston



Erstveröffentlichung 1976. Was immer man sich als originale Reggae-Musik aus Kingston /Jamaica vorstellt, diese LP erfüllt es mit grösster Wahrscheinlichkeit. Toots Hibbert's souliger Gesang, die Bläser, die schleppenden Rhythmen und der mehrstimmige Background Chorus sind markante Charakteristika, die „Funky Kingston“ zu einer hörenswerten Reggae-Scheibe machen. Sehr schön ist auch die Ballade „Daddy's Home“, mit einer Hammond Orgel und einer packend gespielten Gitarre.

SV 189 (K 2/P 1) 42,00

Lee Perry / Various Artists - Reggae Greats



Erstveröffentlichung 1985. Es ist nichts Unbekanntes, dass Lee „Scratch“ Perry nicht nur ein bedeutender Reggae-Musiker, sondern eben auch ein hervorragender Produzent ist. So war es 1985 bei Island Records nur logisch, eine Compilation mit Werken dieses Künstlers zusammenzustellen. Zu hören sind Stücke von Max Romeo, Jah Lion, George Faith, Junior Murvin, The Heptones und natürlich auch Lee Perry selbst. Die Aufnahmen stammen aus den Jahren 1976 und 1977.

SV 190 (K 2/P 1) 42,00

Burning Spear - Marcus Garvey (2 LP)



Erstveröffentlichung 1975. Fragt man einen Reggae-Fan nach den wichtigsten und bekanntesten Genrekünstlern, so fällt neben Bob Marley, Peter Tosh und Lee Perry stets der Name Burning Spear. Bürgerlich Winston Rodney wurde als Burning Spear zu Beginn der 70er Jahre schnell ein Star mit weltweiter Beachtung, das Debütalbum bei Island Records ein Meilenstein in seiner Karriere. Sein traditioneller Reggae mit politischen Botschaften beherrscht bis heute die Szene, die ohne ihn ärmer wäre.

SV 191 (K 2/P 1) 49,00

Leftfield - Leftism (2 LP)



Erstveröffentlichung Januar 1995. Die Normalpressung dieses Top-sellers der Londoner Band Leftfield war lange Zeit nicht lieferbar, aber nun ist diese Situation aufgehoben. „Leftism“ kam 1995 in England bis auf Platz 3 der Charts und ist bis heute ein moderner Klassiker, der nicht nur in den Discotheken permanent aufgelegt wird. Besonders wegen der Crossover-Kompositionen in Richtung Rock und auch Techno oder House ist dieses Album nach wie vor beliebt und nun in erstklassiger 180 g-schweren Auflage erhältlich. Klappcover.

SV 194 (K 2/P 1) 49,00

Super Analogue Disc (180 g)

Überraschung! Wir hatten eine Vorankündigung dieser neuen Reihe von Super Analogue Disc vermieden, um die erwarteten Verzögerungen und damit unnötige Wartezeiten zu vermeiden. Aber nun dürfen sich Klassikfreunde trotz der horrenden Preise auf hervorragende Wiederveröffentlichungen freuen. Die extrem hohen Ansprüche, die in der Vergangenheit bei dieser japanisch-amerikanischen Coproduktion entstanden, werden auch dieses Mal erfüllt! Hartkartoncover, erstklassige Pressungen und vorbildliche Remasterings machen diese LPs bereits jetzt wertvoll.

Giuseppe Verdi - La Traviata (2 LP)



Chor & Orchester der deutschen Oper Berlin u.d.Ltg.v. Lorin Maazel. Aufnahmen Mai / Juni 1968 im Johannesstift in Spandau, Berlin. Das Werk in drei Akten gehört zu den schönsten Opern des 19. Jahrhunderts und ist zweifellos ein Meisterwerk von Giuseppe Verdi. Die vorliegende Aufnahme des Decca-Konzerns hat einen hervorragenden Ruf, nicht zuletzt wegen der Solokünstler Pilar Lorengar, Giacomo Aragall, Dietrich Fischer-Dieskau und Alfonso Losa. Die LP klingt sehr präzise, weiträumig und feinsinnig, besonders die Stimmwiedergabe ist exemplarisch. Das Album im Klappcover enthält ein Libretto in italienisch.

KIJC 9232/3 (K 1/P 1) 129,00

Mahler - Symphony No. 5 (2 LP)



Chicago Symphony Orchestra; Dirigent Georg Solti; Yvonne Minton - Mezzosopran. Aufnahmen April/Mai 1970 im Medinah Temple in Chicago, USA.

Ist Ihre HiFi-Anlage basstüchtig? Wenn ja, dann wird diese Aufnahme eine ganz besondere Freude für Sie sein, wenngleich unter Umständen

trotzdem die Grenzen des Systems erreicht werden. Das opulente Mahl dieses Werkes ist allerdings nicht nur für die Wiedergabe schwer verdaulich, sondern auch wegen der schwermütigen Passagen keine leichte Kost. Abwechslung bieten allerdings die Lieder von „Des Knaben Wunderhorn“ auf der vierten Seite mit der Mezzosopranistin Yvonne Minton (in Deutsch gesungen). Libretto-beilage, Klappcover.

KIJC 9234/5 (K 1/P 1) 129,00

Jean Sibelius - Symohony No. 2



Wiener Philharmoniker; Dirigent Lorin Maazel. Aufnahmen April 1964 im Sofiensaal in Wien, Österreich. Ob man bei diesem wunderbaren Werk von Jean Sibelius nun die Living Stereo Version, die Ausgabe von Chesky Records oder diese nun vorliegende London-Einspielung bevorzugt, dürfte Geschmackssache sein.

Während die ersten beiden den quirligeren Eindruck machen, erscheint diese neue LP ernster und zugleich

majestätischer zu sein. Hatte Maazel da eine authentischere Interpretation geschaffen? Klanglich zumindest ist sie superb!

KIJC 9236 (K 1/P 1)

72,00

Mendelssohn - Symphony No. 3



Wiener Philharmoniker u.d.Ltg.v. Christoph von Dohnany. Aufnahmen September 1976 im Sofiensaal in Wien, Österreich.

Die „schottische“ Sinfonie von Mendelssohn ist zweifellos eine beliebte Komposition, von der es unzählige Interpretationen gibt. Die romantisch-lyrischen Züge dieses Werkes wurden vom renommierten Wiener Ensemble hervorragend herausgearbeitet. Etwas ernster geht es bei dem anschließenden Werk „Athalia“ zu, das diese Platte zu einem würdigen Abschluss bringt.

den vom renommierten Wiener Ensemble hervorragend herausgearbeitet. Etwas ernster geht es bei dem anschließenden Werk „Athalia“ zu, das diese Platte zu einem würdigen Abschluss bringt.

KIJC 9237 (K 1/P 1)

72,00

Falla / Granados / Ravel - El Amor Brujo ...



New Philharmonia Orchestra; Dirigent Rafael Frühbeck De Burgos. Aufnahmen Mai und August 1966 in der Kingsway Hall in London, England.

Die berühmten spanischen Themen „El Amor Brujo“, „Goyescas“ (Granados), „Pavane Pour Une Infante Défunte“ und „Alborada Del

Gracioso“ (Ravel) wurden unzählige Male interpretiert, doch diese Einspielung dürfte ganz klar die Favoritenstellung einnehmen. Die feinstimmige und trotzdem feurige Darstellung ist erstklassig, hören Sie einfach mal die hinreissenden Streicher bei „Goyescas“!

KIJC 9238 (K 1/P 1)

72,00

Richard Strauss - Till Eulenspiegel / Don Juan



Chicago Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Georg Solti. Aufnahmen Mai 1975 und Mai 1973.

Wer könnte diese beiden berühmten sinfonischen Dichtungen von Richard Strauss besser darbieten als Sir Solti? Gut, da wäre auch noch Karajan, dennoch: diese LP hat einen hohen Stellenwert, den die exzellente

Klangtechnik nur noch unterstreicht. Die explosiven Einsätze und die feine Abbildung von Soloinstrumenten ist einfach Genuss pur.

KIJC 9239 (K 1/P 1)

72,00

Corelli - Concerti Grossi, Op. 6



Academy Of St. Martin-In-The-Fields; Dirigent Neville Marriner. Aufnahmen September und Dezember 1973 und Januar 1974 in London, England.

Arcangelo Corelli (1655-1713) galt als Schöpfer der Concerti Grossi und war selbst ein hervorragender Violinist. Aus seinem gesamten Opus Nr. 6 sind auf dieser Wieder-

veröffentlichung die Stücke Nr. 6, 7, 8 und 12 zu hören,

wobei die Nr. 8 auch den Titel „Christmas Concerto“ trägt. Die feierliche Stimmung dieser Einspielung wird durch die feinsinnige Interpretation des berühmten Londoner Kammerensembles glänzend unterstützt. Klanglich wirkt diese Scheibe brillant und dem Rahmen absolut angemessen.

KIJC 9240 (K 1/P 1)

72,00

Johann Sebastian Bach - Italian Concerto ...



András Schiff - Piano. Aufnahmen 20. - 21. Juni 1978 in Tokyo, Japan. Hochwertige Piano-Aufnahmen sind heute rar geworden, Super Analogue Disc hat dies erkannt und veröffentlicht nun eine Aufnahme des Plattenlabels Firebird. Der exzellente ungarische Pianist András Schiff bot hier eine glänzende Vorstellung

und zeigte, wofür er einige hochdotierte Preise erhielt. Zu hören sind neben dem Italian Concerto (BWV. 971) die French Suite No. 5 (BWV. 816) und French Overture (BWV. 831). Ein Gourmethappen für Liebhaber von Solopiano-Musik!

KIJC 9241 (K 1/P 1)

72,00

Saint-Saens, u.a. - Holiday For French Horn



Herrmann Baumann - Waldhorn, Reiko Honsho - Piano; Aufnahmen 19. - 20. Juni 1982 in Japan.

Immer wieder beklagen Klassikfreunde den Mangel an Platten mit Hörnern, bitte schön, hier ist nun eine wunderbare Einspielung. Herrmann Baumann zählt zu den renommiertesten Solokünstlern, seine

Karriere führte ihn in den 60er und 70er Jahren rund um die Welt. So traf er 1982 die Pianistin Reiko Honsho und spielte verschiedene Werke von Komponisten wie Mendelssohn, Saint-Saens, J. Strauss, Rachmaninov, Kreisler uva. ein. Achtung, der sehr intensive Ton des Horns kann die HiFi-Anlage an die Grenze der Belastbarkeit bringen!

KIJC 9242 (K 1/P 1)

72,00

Gary Karr - Plays Japanese Songs Vol. 2



Gary Karr - Kontrabass; Harmon Lewis - Orgel, Piano. Aufnahmen 2. und 3. Dezember 1998 in Japan.

Wer von dieser fantastischen Aufnahme nicht vom ersten Takt an fasziniert ist, sollte unbedingt sein HiFi-Equipment überprüfen! Der warme Ton der Orgel, der knarzig-kraftige Klang des Basses, hier wird

Allerfeinstes für die Ohren und Sinne geboten. Warum Gary Karr und auch Harmon Lewis als international herausragende Solokünstler gelten, kann man mit dieser LP eindrucksvoll erkennen. Tipp!

KIJC 9243 (K 1/P 1)

72,00

Gary Karr - Plays Religious Songs and Hymns

Gary Karr - Kontrabass; Harmon Lewis - Orgel. Aufnahmen 1. und 2. Dezember 1998 in Japan.

Eine der wenigen exzellenten Analogaufnahmen der



letzten Jahre gibt es nun als Gourmet-
pressung, zu hören ist wieder das
gewährte Gespann Karr/Lewis. Sie
spielen u.a. Werke von Holst, Moz-
art, Fauré, Händel, Sibelius und
Gounod; arrangiert wurden die Stük-
ke von Gary Karr. Gegenüber der
leichten und heiteren Musik von der

LP KIJC 9243 ist der Charakter der
religiösen Lieder eher ernst und feierlich, klanglich je-
doch gilt das gleiche: superb!

KIJC 9244 (K 1/P 1)

72,00

Mera / Uchiyama - Mother's Song



Yoshikazu Mera - Contratenor;
Natsuko Uchiyama - Piano. Aufnah-
men 14. - 16. Mai 1996 in Japan.

Welche Faszination von japanischen
Vokalwerken ausgeht, ist wohl nur
Kultur-begeisterten Klassikfreunden
bekannt. Wer sich gerne fremden
Kulturen öffnen möchte, dem bietet
sich hier eine ausgezeichnete Gele-

genheit, denn mit Yoshikazu Mera darf man einer un-
glaublichen Stimme lauschen. Die recht seltene Stimmlage
eines Contratenors passt letztendlich perfekt zu den
verschiedenen japanischen Lieder, die von heiter bis
lyrisch verträumt unterschiedliche Stimmungen bieten.

KIJC 9245 (K 1/P 1)

72,00

Virgin / UK

Captain Beefheart - Bluejeans & Moonbeams (180 g)



Erstveröffentlichung 1974. Man kennt
Don Van Vliet bluesig, rockig, schräg,
schrill und exzentrisch, doch ein
melodischer und poporientierter
Captain Beefheart ist wohl eher un-
bekannt. Diese hervorragende Platte
aus dem Jahre 1974 bietet von
allem dieser genannten Eigenschaf-
ten, die Mischung ist wirklich hö-
renswert, selbst stimmlich ist der Exzentriker interessant!
Mal wie Joe Cocker, dann einem Mick Jagger nicht
unähnlich, selbst stimmliche und musikalische Nähe zu
Leuten wie Springsteen sind auszumachen; Don van
Vliet zeigte sich hier äusserst wandlungsfähig. Leider ist
dieses Reissue sehr teuer, auf Grund der klasse Musik
aber dennoch lohnenswert.

OVED 19 (K 2/P 1-2)

59,00

Captain Beefheart - Ice Cream For Crow (180 g)



Erstveröffentlichung September
1982. Für echte Beefheart-Fans
waren einige LPs Mitte der 70er Jah-
re eher Durchhänger, bis sich mit
„Doc At Radar Station“ und eben „Ice
Cream For Crow“ wieder echte
Freak-LPs einstellten. Letztere war
zugleich auch der Schlusspunkt der
musikalischen Karriere des Don van
Vliet, der sich fortan der Malerei wid-
mete. Diese LP ist durchaus stillfrei, typisch für den
Zappa-Freund Vliet, dennoch kann man sie nicht wirklich
als anstrengend sehen. Die Songs sind Blues-orientiert,
etwas kurios und unangepasst, so wie man den Mann
aus Kalifornien eben kennt.

OVED 121 (K 2/P 1-2)

59,00

Vorschau

Bluetones - Science And Nature

Eels - Daisies Of The Galaxy

Penelope Houston - Once In A Blue Moon

Alexis Korner - Bootleg Him (2 LP, 180 g, Italien)

Pearl Jam - Binaural (Vö. 15.05.00)

Queen - Hot Space (USA)

XTC - Wasp Star / Apple Venus Vol. 2 (Vö. 22.05.00)

Vorschau audiophil

Alto (180 g)

Stacey Kent - Let Yourself Go (180 g + 12")

Blue Mitchell - Out Of The Blue AA 020

Epic / Classic Records (180 g)

John Coles Quartet - The Warm Sound BA 17015

Classic Records (180 g)

Jimi Hendrix - Axis: Bold As Love (Mono)

Island (180 g)

Traffic - John Barlecorn Must Die

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Dinah Washington - The Queen SR 60111

Premonition Records (180 g)

Patricia Barber - Companion

neu eingetroffen

Eric Burdon - Wicked Man (USA)



Kennen Sie alle LPs von Eric Burdon, oder von „The Animals“, oder von „Eric Burdon & The Animals“, oder „Eric Burdon Band“, oder einer der vielen anderen Besetzungen? Die Live-LP „Wicked Man“ erschien 1988 bei GNP Crescendo mit der Besetzung, die ihn etwa seit 1983 begleitete. Die Mischung aus Bluesrock und erdigen Rock zeigt, dass der ehemalige Animals-Sänger kaum von seiner Energie verloren hatte. Natürlich durfte auch auf dieser LP „The House Of The Rising Sun“ nicht fehlen, wobei diese Version hier wirklich sehr hörensenswert ist. Für den ordentlichen Sound war übrigens Mastering-Spezialist Bernie Grundman verantwortlich.

GNPS 2194 (K 2/P 3)

31,00

Ray Charles - Modern Sound



Es müssen nicht immer teure Reissues sein, um alte Popschlager in guter Klangqualität genießen zu können. Manchmal hat man auch Glück, so wie in diesem Fall: Die LP von Rhino Records aus dem Jahre 1988 bietet feine Ray Charles-Songs, aufgenommen 1962. Satte Bläser, hinreissende Streicher und die faszinierende Stimme von Ray Charles, der warme Sound der 60er Jahre, all das freut das Herz des Musikfans! U.a. sind zu hören: „I Can't Stop Loving You“ und „Hey, Good Lookin'“!

70.099 (K 1-2/P 2)

24,00

Crosby, Stills, Nash - Allies (Cut Out, USA)



Die Liveaufnahmen aus den Jahren 1977, 1982 und 1983 wurden ohne Neil Young eingespielt. Unter den wunderbaren Balladen sind Stücke wie „Blackbird“, „Wasted On The Way“ oder „Barrel Of Pain“. Als Gastmusiker waren Jeff Porcaro, James Newton Howard und Joe Vitale dabei. Eine hörenswerte Live-LP, die es zu kaufen gilt, so lange sie noch erhältlich ist.

80.075 (K 2/P 2)

19,00

Crosby, Stills, Nash & Young (Cut Out, USA) - American Dream



Der schmissige Titelsong „American Dream“ ist alleine schon diese LP wert, die wir nun als Restposten hereinbekamen. Seit dieses Stück Ende '88 herauskam, ist es permanenter Gast in den Radiostationen. Die LP selbst erreichte in den USA Platz 16 der Charts und bietet eine Mischung aus rockigeren und ruhigeren Stücken, natürlich im typischen CSNY-Stil mehrstimmig intoniert.

81.888 (K 2-3/P 2)

22,00

Da capo...

Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

e-mail: dacapo@email.de

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Weitere LPs finden Sie in unserem ausführlichen Hauptkatalog und unserer Artikel-liste mit über 7000 Titeln und ausgesuchten analogen Zubehörtiteln. Erhältlich in unserem Fachgeschäft oder per Versand gegen DM 20,00 in bar oder Briefmarken (Ausland 30,00 DM). Alle Angaben ohne Gewähr. Import-LPs sind i.d.R. vom Umtausch ausgeschlossen. Das "Le Forum d'Vinyl" erscheint Ende des Monats.